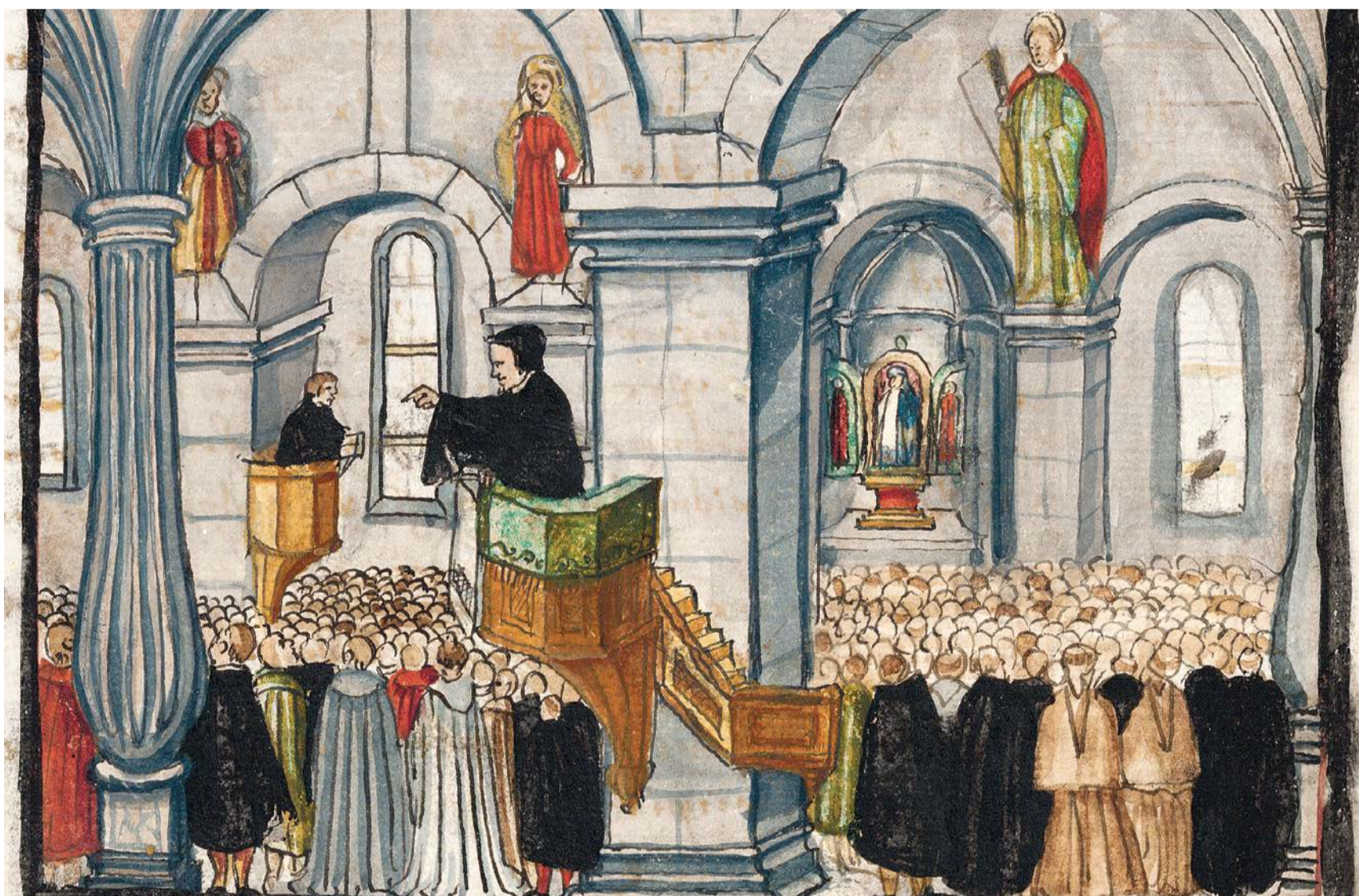


Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

500 Jahre Badener Disputation

Im Mai 1526 fand in Baden AG das erste und einzige gesamt-eidgenössische Expertengespräch zum Religionsstreit statt. Es erbrachte wenig konkrete Resultate. Dennoch lohnt sich der Blick zurück, denn der Grundgedanke bleibt attraktiv.



Die Badener Disputation im Mai 1526, Illustration aus einem Kopienband von Bullingers Reformationgeschichte von 1605/06, ZB Zürich, Ms B 316, 262v.

Ein beliebtes Mittel für die Ausbreitung der Reformation waren «Disputationen»: öffentliche Expertengespräche zu Fragen der Religion. Das Verfahren hatte sich an den Universitäten des Mittelalters entwickelt. Es erscheint aus heutiger Sicht attraktiv: Ein Gelehrter stellte Thesen zur Diskussion, jeder konnte Einwände dagegen vorbringen; die besseren Argumente sollten entscheiden. Es galten klare Regeln: Die Thesen mussten mit grossem zeitlichem Vorlauf publiziert werden. Experten diskutierten auf Lateinisch vor einem Expertengremium, alles wurde dokumentiert und dann an externe Gutachter zur Entscheidung überwiesen. Damit hatte aber schon die Erste Zürcher Disputation vom Januar 1523 wenig gemeinsam gehabt: Zwingli legte sei-

ne Thesen erst kurz vor Beginn der Veranstaltung vor. Sie waren auf Deutsch und sollten auf Deutsch diskutiert werden. Statt wie üblich auf alle verfügbaren Argumente durfte man sich nur auf die Bibel berufen. Und als Entscheidungsgremium fungierte der Zürcher Rat.

Die Altgläubigen hatte all dies auf kaltem Fuss erwischt. Nun wollte man gegensteuern: Die noch immer mehrheitlich altgläubige Tagsatzung schrieb für Mai 1526 eine gesamt-eidgenössische Disputation aus. Der Theologieprofessor Johannes Eck aus Ingolstadt stellte dafür sieben provokante Thesen auf. Er unterstrich die leibhaftige Gegenwart von Christi Leib und Blut in Brot und Wein beim Abendmahl; auch bekräftigte er, dass die Feier der Messe ein Opfer wäre, und verteidigte Heiligenverehrung und die Lehre vom Fegefeuer. Kein reformierter Theologe konnte das unwidersprochen lassen. Und dennoch: Gross waren die Befürchtungen, dass man die Situation ausnützen könnte, um den führenden reformierten Theologen den Ketzlerprozess zu machen. Auch deshalb hatte Zürich schon früh wissen lassen, man werde sich ganz sicher nicht an dieser Veranstaltung beteiligen. Wenn Eck mit Zwingli diskutieren

wolle – dann möge er dafür nach Zürich kommen. Ausserdem sei die Tagsatzung als weltliches Gremium in Fragen der Religion nicht zuständig – ein erstaunliches Argument angesichts dessen, wie selbstverständlich der Zürcher Rat selbst religiöse Fragen entschied.

Zwingli erschien also nicht in Baden – das war eine Niederlage für die Altgläubigen, aber es schwächte auch die Reformierten: Zwingli hatte viel Erfahrung mit solchen Veranstaltungen. Hauptvertreter der Reformierten war nun Johannes Oekolampad aus Basel – ein sehr belesener Theologe, der aber bei weitem nicht so schlagfertig war wie Eck. Nur wenige andere reformierte Theologen wagten sich nach Baden – Berchthold Haller aus Bern etwa traf verspätet ein und musste vorzeitig wieder abreisen. Die Stimmung vor Ort trug das Übrige bei: Die Reformierten klagten über feindselige Sprüche auf den Strassen und in den Gasthäusern; reformierte Gottesdienste waren verboten. Auch das Präsidium war einseitig anti-reformiert besetzt. Das Resultat war erwartbar: Eck dominierte die Veranstaltung. Dennoch hatte die erste und einzige gesamt-eidgenössische Disputation der Reformationszeit kaum Folgen: Der Föderalismus der

Alten Eidgenossenschaft schützte die Reformation. In Basel und Bern wurde nur wenige Jahre nach der Badener Disputation die Reformation eingeführt – in Bern aufgrund einer im Januar 1528 durchgeführten Disputation, diesmal wieder wie schon 1523 in Zürich unter pro-reformierten Vorzeichen. Der Versuch, ein Gespräch von Experten als Mittel für die Durchsetzung der eigenen politischen Position einzusetzen – er funktionierte schon im 16. Jahrhundert nur, wenn er mit realer politischer Macht verbunden werden konnte. Dennoch: Aus heutiger Sicht bleibt es ein sympathischer Gedanke, religiöse Differenzen im Dialog zu bearbeiten – oder es zumindest zu versuchen.

Tobias Jammerthal ist Professor für Kirchengeschichte und leitet das Institut für Schweizerische Reformationgeschichte der Universität Zürich.

Die reformierte Kirche Baden AG feiert 500 Jahre Badener Disputation unter dem Motto «Disput[N]ation» mit einer bunten Vielfalt von Veranstaltungen von der Stadtführung über eine wissenschaftliche Konferenz bis hin zu einem festlichen Gottesdienst. Alle Informationen unter www.disputnation.ch



Editorial

Im Austausch

Im März durfte ich meinen Schüleraustausch im Wallis beginnen, den mein Gymnasium anbietet. Ein Semester lang wohnte ein Walliser Mädchen bei uns zu Hause und besuchte mit mir die Schule. Nun wohne ich für ein Semester bei ihr und gehe gemeinsam mit ihr an ihre Schule.

Das Wallis kannte ich bereits gut von den Skiferien. Diesmal durfte ich jedoch nicht nur die Landschaft, sondern auch die Menschen und den Alltag im Wallis kennenlernen.

Ich wurde sehr herzlich empfangen. Meine Gastfamilie ist supernett und sorgt dafür, dass es mir gut geht. In der Schule verstehe ich in den meisten Fächern bereits sehr viel. Auch im Fussball habe ich eine tolle Mannschaft gefunden, in der ich mich sehr wohlfühle und viel dazulernen. Die Aussicht mit der beeindruckenden Bergkulisse ist ebenfalls jeden Tag aufs Neue genial.

Aber in einem Austausch gibt es natürlich auch schwierigere Zeiten. Vor allem am Anfang muss man sich an vieles gewöhnen und alles neu kennenlernen. Ausserdem möchte man es allen recht machen, sowohl in der Gastfamilie als auch in der Schule. Man versucht stets, höflich, freundlich und respektvoll zu sein. Das kann auf Dauer ziemlich anstrengend werden. Zudem gibt es zwischenmenschliche Situationen, die manchmal kompliziert sind. Zum Beispiel Gesten oder Bemerkungen, in die man vielleicht zu viel hineininterpretiert. Oder Situationen, vor denen man sich fürchtet und über die man sich viele Sorgen macht. Dazu kommt, dass man gelegentlich seine Familie, Freundinnen und Freunde sowie sein gewohntes Umfeld vermisst. Nun bin ich fast am Ende meines Austausches angekommen. Ich habe mein Französisch verbessert, neue Sportarten kennengelernt, viele interessante Menschen getroffen und hoffentlich Freundschaften fürs Leben geschlossen. Für diese wertvolle Erfahrung bin ich sehr dankbar und werde mich noch lange gerne daran erinnern.

Elisa Feldges ist Schülerin und wohnt in Oberrieden.



Bild: zVg

«Aus heutiger Sicht bleibt es ein sympathischer Gedanke, religiöse Differenzen im Dialog zu bearbeiten.»

Verabschiedung



Bild: M. Hintermeister

Nach zwölf Jahren verlässt Petra Gassmann die Kirchgemeinde Horgen. Daniel Pérez gibt sein Amt als Teamleiter ab.



Bild: zVg

Andrea Läderach engagiert sich in einer anderen Kirchgemeinde.

Personelle Veränderungen

Horgen

im Leitungskonvent

Die Kirchgemeindeverwalterin, Teamleiterin Ressourcen und Vorsitzende des Leitungskonvents Petra Gassmann hat ihre Stelle per Ende Juli 2026 gekündigt. Der Teamleiter Verkündigung und Kantor Daniel Pérez möchte sich in Zukunft wieder auf seine Kantorentätigkeit konzentrieren und hat uns gebeten, ihn von seinem Teilzeitpensum als Teamleiter und Mitglied des Leitungskonvents zu entlasten.

Petra Gassmann hat in den vergangenen zwölf Jahren die Verwaltung der Kirchgemeinde mit grossem Einsatz aufgebaut. Sie hat in ihrer Funktion vier Präsidien als engste Mitarbeiterin erfolgreich unterstützt. Für die Kirchenpflege als Milizbehörde waren die grosse Erfahrung und das immense Wissen in den Bereichen Verwaltung, Personal, Recht, Liegenschaften, IT etc. von grossem Wert. Wir bedauern ihren Abgang sehr und wünschen ihr viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg.

Daniel Pérez hat als Teamleiter Verkündigung die gesamte Aufbauzeit der neuen Organisation mitgeprägt. Neben seiner anspruchsvollen Tätigkeit als Kantor hat er sich mit Erfolg den planerischen und ad-

ministrativen Aufgaben des Teams und der Kirchgemeinde gewidmet. Er prägt im hohen Masse das Musik- und Chorleben in unserer Gemeinde und wir freuen uns, dass er uns auch zukünftig mit seinen Musikprojekten Freude bereiten wird.

Bedingt durch den gesundheitlichen Ausfall des Teamleiters Gemeindegewand haben die beiden zusätzlich zu ihren Aufgaben über längere Zeit die Stellvertretung übernommen.

Die Kirchenpflege wird in der neuen Legislatur den von vielen Seiten gewünschten Visionierungsprozess für die Kirchgemeinde Horgen anstossen. Mitwirken sollen an diesem Prozess Gemeindeglieder, Mitarbeitende, Pfarrpersonen und die Kirchenpflege. Unter anderem soll die Vision den Leitungsgremien helfen, Klarheit über ihre Rollen und Aufgaben zu gewinnen. Aus diesem Grund werden noch keine definitiven Lösungen für die beiden nun vakanten Teamleitungen gesucht. Diese sollen erst definitiv besetzt werden, wenn die Profile der Stellen klar sind. Die Massnahmen hin zu Übergangslösungen sind angelaufen.

Nochmals herzlichen Dank an Petra Gassmann und Daniel Pérez für ihren grossen Einsatz.
Jürg Pfister, Kirchgemeindepräsident

in der Religionspädagogik

Ende Juni verabschieden wir unsere Katechetin Andrea Läderach. Wir danken ihr für ihren wertvollen Einsatz in unserer Kirchgemeinde.

In den vergangenen zwei Schuljahren hat sie sich im Ressort «Kind, Jugend und Familien» mit viel Engagement und Fachwissen eingebracht. Sie gestaltete unter anderem die k.Ämps, die Module der 2. bis 4. Klasse sowie zahlreiche JuKi-Anlässe mit und beteiligte sich an Feiern und Gottesdiensten. Viele Kinder und Jugendliche durften durch ihr Wirken wertvolle Erfahrungen im Glauben und in der Gemeinschaft sammeln sowie schöne und bleibende Erinnerungen mitnehmen. Einen letzten Einsatz für unsere Kirchgemeinde wird Andrea im Juli beim k.Ämp leisten.

Liebe Andrea, für die vielen Stunden der Vorbereitung, deine Ideen, deine Geduld und deinen unermüdbaren Einsatz danken wir dir von Herzen. Du hast unsere Kirchgemeinde vielseitig bereichert. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir Gottes Segen, Gesundheit, Freude und viele erfüllende Begegnungen.

Ana Laguna,
Teamleiterin Gemeindegewand

Horgen

Kleidersammlung

550 Säcke voller Hilfe

Die reformierte Kirchgemeinde Horgen erlebte am 2. Mai einen bewegenden Tag der Solidarität. Zur angekündigten Kleidersammlung zugunsten der notleidenden Bevölkerung in der Ukraine folgten über-

raschend viele Horgnerinnen und Horgner dem Aufruf – mit überwältigendem Ergebnis.

Bereits ab 8 Uhr in der Frühe herrschte im Foyer des Kirchgemeindehauses ein reges Kommen und Gehen. Kleidersäcke wurden getragen, sortiert und gestapelt, Helferinnen und Helfer waren im Dauereinsatz. Was als Sammelak-

tion geplant war, entwickelte sich rasch zu einer wahren Welle der Hilfsbereitschaft. Viele Menschen trennten sich von lieb gewonnenen Kleidungsstücken, um damit ein Zeichen der Unterstützung für die Ukraine zu setzen.

Am Ende des Tages bot sich ein beeindruckendes Bild: 550 gefüllte 35-Liter-Kleidersäcke hatten sich angesammelt – so viele, dass man im Scherz von einer «Sackgasse» im Foyer sprach. Zusätzlich konnten 500 Franken an die Transportkosten bereitgestellt werden. Ein Erfolg, der selbst die Organisatorinnen und Organisatoren überraschte.

Die Sammelaktion zeigte eindrücklich, wie stark der Wunsch ist, angesichts von Krieg und Not konkret zu helfen. Ein grosser Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag möglich gemacht haben. Das gemeinsame Erreichte erfüllt die Kirchgemeinde mit grosser Dankbarkeit – und auch mit berechtigtem Stolz auf die gelebte Solidarität in Horgen.
Fränzi Reutimann, Kirchenpflegerin



Bild: K. Morello

Das Foyer des Kirchgemeindehauses verwandelte sich im wahrsten Sinne des Wortes in eine «Sackgasse».

Kirchgemeindeversammlung

Jahresrechnung und Pfarrwahlkommission

An der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2026 haben die Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2025 mit einem Verlust von 306 000 Franken genehmigt.

Zur Kenntnis genommen wurden von den Anwesenden die Jahresrechnung 2025 der Heimatstiftung und der Jahresbericht 2025 der Kirchenpflege.

Die Stimmberechtigten wählten ausserdem eine Pfarrwahlkommission für die Besetzung einer per Sommer 2026 vakanten Pfarrstelle wegen der Kündigung von Pfarrerin Katharina Morello und einer per Mitte 2027 vakant werden-

den Pfarrstelle aufgrund der Pensionierung von Pfarrerin Alke de Groot. In die Pfarrwahlkommission wurden gewählt: aus der Kirchenpflege Barbara Grimm, Wiebke Hein, Wibke Marxfeld, Ramon Schildknecht und Marc Walpoth. Zugewählt wurden Ruedi Baumann, Hanne Baumgartner, Alfred Fritschi, Michael Gasser, Regula Guthauser, Andreas Kast und Nathalie Nüesch. Das Gremium wird präsiert von Barbara Grimm und Wibke Marxfeld.

Nach Informationen aus den kirchlichen Ressorts schliesst der Präsident die letzte von ihm geleitete Versammlung. Die Arbeit von Jürg Pfister wurde von den Anwesenden verdankt und mit Applaus gewürdigt.
Redaktion



Bild: KI unterstützt

Kinder und Familie

Kolibri mit Mittagstisch

Auch weiterhin treffen wir uns etwa einmal im Monat zum Kolibri. Willkommen sind alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse. Gemeinsam essen wir, singen, basteln, spielen und erleben Abenteuer. Einsteigen ist jederzeit möglich.

Im November machen wir uns gemeinsam auf den Weg in die Kirchgemeinde Turbenthal, wo wir einen Nachmittag mit einem Detektiv verbringen. Ab Ende Herbst beginnen zudem die Proben für das Weihnachtsspiel Horgen und das Krippenspiel Hirzel. Auch hier wirken die Kolibris mit! Und im

Februar nächstes Jahr findet für die Kindergärtner bis Viertklässler das Zweitageslager im Hirzel statt.

Bist du schon zu gross? Kein Problem, du darfst mitgestalten! Anmeldungen und Fragen über 079 423 23 70 oder wuttke@refhorgen.ch. Infos und alle Daten via den QR-Code. Ann-Cathrin Wuttke

2026: 26. August, 16. September

2027: 13. Januar, 10. März, 7. April,

19. Mai, 9. Juni

jeweils 12 Uhr

Kirchgemeindehaus Horgen



Pilgern

Von Lueg nach Krauchthal

Die fünfte Etappe führt uns unter der Leitung von Jeannette Grivel über Teerwege, Wald und einen schluchtartigen Hohlweg geht es hinunter zur Emme. In der mittel-

alterlichen Kleinstadt am Tor zum Emmental dominiert die 800-jährige Schlossanlage. Über Wohnquartiere verlassen wir Burgdorf und wandern über Wiesen an einigen kleinen Weilern vorbei nach Krauchthal.

Wir rechnen für die 17,4 km mit einer Marschzeit von ca. 4 ½ Std. Das Höhenprofil weist 418 Meter Auf- und 674 Meter Abstieg auf, zum Teil sehr steil mit vielen Wurzeln.

Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack.

Die Billette ab Horgen (über Thalwil, Burgdorf) nach Lueg und retour von Krauchthal (über Hindelbank, Bern, Zürich HB) nach Horgen lösen alle selbst: Horgen ab 7.30 Uhr mit der S8. Treffpunkt: Treppe zur Passerelle Gleis 3.

Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Auskunft und Anmeldung bitte an Tel. 044 727 47 30 oder degroot@refhorgen.ch. Pfarrerin Alke de Groot



Bild: Adobe Stock

Samstag, 25. Juli, 7.30 Uhr
Bahnhof Horgen See

Gottesdienst

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

Am Chilbi-Sonntagmorgen ist es wieder so weit: Die Musikgesellschaft Hirzel bläst förmlich zum Besuch des ökumenischen Chilbi-Gottesdienstes im Hirzel, denn sie wird ihn gekonnt mit ihren schwungvollen Klängen umrahmen und begleiten. Seelsorgerin Regula Oberholzer und Pfarrerin Alke de Groot werden für die Gestaltung des Gottesdienstes unter dem Motto «Freude in Kana und auf dem Hirzel» im Chilbi-Zelt besorgt sein. Im Anschluss wird die Musikgesellschaft

Hirzel noch weitere Stücke zum Besten geben.

Der Dorfverein Hirzel wird wiederum reichlich Verpflegungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten bieten, die zum geselligen Zusammensein und Verweilen an der Chilbi einladen: eine reichhaltige Tombola, allerlei Getränke sowie frische Salate vom Buffet, Feines vom Grill und aus der Fritteuse, Cevi-Fallbrett, Chilbi-Betrieb. Seien Sie herzlich eingeladen! Alle Mitwirkenden freuen sich auf eine rege Besucherschar. **Fränzi Reutimann, Kirchenpflegerin**

Sonntag, 5. Juli, 10 Uhr
Chilbi-Zelt beim Schulhaus Schützenmatt, Hirzel

Begrüssung und Verabschiedung Kirchenpflege

Nach den Wahlen zur Kirchenpflege für die Legislatur 2026 bis 2030 dürfen wir zwei neue Mitglieder herzlich in ihrem Amt begrüssen: Marianne Bär und Roman Schildknecht. Gemeinsam mit den bisherigen Mitgliedern Barbara Grimm, Wiebke Hein, Wibke Marxfeld, Fränzi Reutimann und Marc Walpoth werden sie Verantwortung für das Leben und die Zukunft unserer Kirchgemeinde in Horgen und im Hirzel übernehmen. Im Abendgottesdienst erhalten sie den Segen für ihren Dienst – ein sichtbares Zeichen der Ermutigung und Begleitung auf ihrem Weg.

Gleichzeitig verabschieden wir Andreas Kast und Jürg Pfister, die sich nach zwei Amtsperioden nicht mehr zur Wahl gestellt haben. Wir danken ihnen für ihr Engagement und ihre Zeit in den vergangenen Jahren.

Der Gottesdienst wird von mir geleitet und musikalisch festlich gestaltet von Frédéric Champion (Orgel und Piano) sowie Kantor Daniel Perez, die mit sommerlichen Klängen eine besondere Atmosphäre schaffen. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem Apéro ein – eine schöne Gelegenheit zur Begegnung, zum Anstossen und zum gemeinsamen Blick in die Zukunft unserer Kirchgemeinde. **Pfarrer Thomas Villwock**

Sonntag, 5. Juli, 18 Uhr
Kirche Horgen

Open-Air-Gottesdienst am Bergweihler

Auch in diesem Jahr findet ein Sommergottesdienst unter freiem Himmel am Nordufer des Bergweihers in Horgenberg statt. Ein fröhliches Fest mit drei Taufen im Wasser soll es werden.

Für passende Musik sorgt die Harmonie Helvetia Horgen. Sitzgelegenheiten sind vorhanden und

ein Grill-Team steht parat, um uns nach dem Gottesdienst mit feinen Würsten (auch vegi) zu verwöhnen. Ich freue mich auf einen lebhaften Gottesdienst mit vielen grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern. **Pfarrerin Alke de Groot**

Sonntag, 12. Juli, 10 Uhr
Bergweihler Horgenberg
bei schlechtem Wetter in der Kirche Horgen

Gespräche

Komm und setz dich! Wie geht's dir?

Eine Stärke unserer Kirche ist, dass alle stets willkommen sind: einfach so, wie man gerade ist. Unsere Türen stehen immer offen. Aber wir freuen uns, dass wir uns jetzt zur Sommerzeit das gelbe Bänkli aus der Aktion «Wie geht's dir?» ausleihen dürfen. Damit möchte die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich das Thema psychische Gesundheit vor Ort sichtbar machen. Sich hinsetzen und zur Ruhe kommen. Vielleicht in ein Gespräch finden. Durch solchen Austausch

bauen wir Kontakte, Brücken und Gemeinschaft auf. Die geteilte Zeit ist wie Öl im Motor oder Dünger im Garten: nichts Grosses, aber unerlässlich.

Dieses Bänkli ist schon einiges am Zürichsee gewandert und befindet sich seit Anfang Juni bei uns. Sie finden es bergseitig vor der Kirche Horgen. Wir hoffen, dass sich viele Menschen dort niederlassen und miteinander oder mit uns ins Gespräch kommen. Immer wieder werden sich auch Pfarrpersonen, Kirchenpflege oder Mitarbeitende auf dem Bänkli für ein «Wie geht's dir?» einfinden. Wir freuen uns auf einen Sommer voller guter Gespräche! **Wiebke Hein, Kirchenpflegerin**



Das «Wie geht's dir?»-Bänkli lädt zum Gespräch ein. Bild: T. Limberger

Oberrieden

Grüner Güggel

Ortsbegehung für alle

Seit Oktober 2025 ist die Kirchgemeinde Oberrieden mit dem Umweltlabel «Grüner Güggel» des Vereins «oeku – Kirchen für die Umwelt» zertifiziert. Damit endet die Reise aber nicht. Das Umweltteam ist weiter bemüht, Massnahmen zum Erhalt der Schöpfung einzuleiten.

Es freut uns sehr, dass sich mit der IG Klima eine weitere Gruppe für eine menschen- und umweltfreundliche Entwicklung in Oberrieden einsetzt. Die IG Klima befasst sich insbesondere mit den Themen Energie, Mobilität und Biodiversität. Sie engagiert sich aktiv bei den Entscheidungsfindungen unserer politischen Gemeinde und prüft, mit welchen baulichen



Auf dass es bald an vielen Orten blüht und gedeiht. Bild: pexels

und planerischen Massnahmen klimarelevante Ziele erreicht werden können.

Nun organisiert die IG Klima eine Ortsbegehung für alle Oberriednerinnen und Oberriedner, zu der das Umweltteam ebenfalls gerne einlädt:

Zwei parallel geführte Führungen widmen sich den Themen «Ge-

staltung des Strassenraums» und «ökologisch wertvolle Bepflanzung». Sie sollen das Bewusstsein fördern für mögliche lokale Verbesserungen im öffentlichen Raum und im angrenzenden privaten Bereich. Die Führungen dauern beide rund 45 Minuten und werden nacheinander zweimal durchgeführt. So erhalten Sie die Möglichkeit, an beiden teilzunehmen oder auch nur an einer. Peter Schneider leitet die Führung im Strassenraum, Doris Guarisco informiert zur ökologisch wertvollen Bepflanzung.

Eine Anmeldung wird erwünscht bis 28. Juni per Mail an berungs@bluewin.ch. **Christophe Voisard**

Donnerstag, 2. Juli, 18 – 19.30 Uhr
Treffpunkt: Platz beim Schulhaus Kirchstrasse

Jubiläum

20 Jahre Musik und viel Herz

Seit dem 1. Juli 2006 ist David Schenk Organist in der reformierten Kirche Oberrieden und damit seit zwanzig Jahren das sehr geschätzte musikalische Zentrum unserer Gemeinde. Mit seinem feinfühligem, vielseitigen Spiel begleitet er die Gottesdienste und verleiht ihnen Woche für Woche immer wieder aufs Neue eine wunderbare Atmosphäre.

David begann bereits mit grossem Erfahrungsschatz in Oberrieden. Vor seiner Anstellung bei uns gestaltete er während über fünfzehn Jahren das sonntägliche Orgelspiel in Rebstein sowie in der Kirchgemeinde Diepoldsau-Widnau. In Oberrieden setzt er dieses Engagement mit viel Hingabe fort. Wer mit David Schenk zusammenarbeitet, erlebt ihn als stets hervorragend vorbereitet, kompetent, ruhig und zuverlässig.

Doch David Schenk tut weit mehr, als «nur» die Orgel zu spielen. Mit viel Engagement organisiert und begleitet er musikalische Beiträge von Laien- und Berufsmusikerinnen und -musikern, etwa bei Freitagsapéros, Abendmusiken oder gemeinsam mit dem Kirchenchor. Auch mit seinen sorgfältig geschriebenen Texten für Flyer oder



David Schenk spielt seit 20 Jahren für die Kirchgemeinde Oberrieden. Bild: Foto Federweiss

für reformiert.regional trägt er zum lebendigen Gemeindeleben bei.

Seine Ausbildung mit Orgelkonzertdiplom und Orgellehrdiplom hört man seinem Spiel an. Sein Repertoire reicht von barocken und klassischen Werken bis hin zu modernen und sogar jazzigen Klängen. Besonders beeindruckend ist, wie selbstverständlich er während eines Gottesdienstes zwischen verschiedenen Instrumenten wechselt, wie zum Beispiel von der grossen Orgel zur Truhenorgel oder zum Flügel. Auch das Akkordeon gehört zu seinem musikalischen Können.

Mit einem engagierten Team aus der Gemeinde gestaltet David Schenk

seit mehreren Jahren einen Chansongottesdienst. Die Musik besteht dabei aus französischen Chansons, welche die Gemeinde singt oder die Solistin Andrea Pfenninger vorträgt. Wer mit ihm singt, weiss ausserdem: Er versteht es ausgezeichnet, Lieder anzuleiten und Menschen zum Mitsingen zu begeistern.

David Schenk ist stets offen für neue Ideen und geht auch auf besondere Wünsche gerne ein. Für zwanzig Jahre musikalisches Engagement, Verlässlichkeit und grosse Leidenschaft danken wir ihm von Herzen. Seine Musik bereichert unsere Gemeinde, Sonntag für Sonntag. **Denise Ackerman, Kirchenpflegerin**

Gottesdienst

Sommertagesdienst zwischen Kirche und Zürcherhaus

Es ist eine schöne Tradition, dass die Zweit-, Dritt- und Viertklässler unseren Sommertagesdienst gestalten. Meistens feiern wir ihn draussen. Sehr selten müssen wir wegen schlechten Wetters in die Kirche gehen. Anschliessend sind alle zu einem Imbiss durch die Kirchenpflegemitglieder und weitere Helfende eingeladen. Auch gibt es für die Kinder Spiele, angeleitet von Jugendleitenden sowie Hanny und Peter Kunz.

In diesem Jahr haben wir als Thema des Gottesdienstes «Unser Leben sei ein Fest». Man könnte mit Axel Hacke fragen: «Gab es je eine Zeit, in der Heiterkeit am Platze war?» Seine Antwort: «Sollten wir nicht gerade dann heiter sein, wenn die Zeiten es nicht sind?» Je-



Viel Freude versprühen die Untikinder am Sommertagesdienst. Bild: A. Günther

sus hat dies gelebt. Die Hochzeit zu Kana ist ein Beispiel, aber auch wie Jesus immer wieder mit Menschen zusammensass, ass und trank. Wir als Christinnen und Christen sind eingeladen, aus dem Glauben heraus unser Leben als Fest zu leben und es bewusst so zu gestalten. Dazu laden wir Sie auch mit diesem

Sommertagesdienst mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein ein. **Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 5. Juli, 10 Uhr
Beim Kirchturm Oberrieden
Bei schlechtem Wetter in der Kirche und anschliessend im Zürcherhaus

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 28. Juni

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe und Verabschiedung von Pfarrerin Katharina Morello
Nora und Marco Morello, Perkussion
Anschliessend Apéro riche im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

Montag, 29. Juni

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 1. Juli

10.00 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Freitag, 3. Juli

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden
Senioren-gottesdienst
Diakon Thomas Hartmann

Sonntag, 5. Juli

10.00 Uhr, Chilbi Hirzel
Ökumenischer Chilbigottesdienst im Zelt
Pfarrerin Alke de Groot, Seelsorgerin Regula Oberholzer
Musikgesellschaft Hirzel

10.00 Uhr vor der Ref. Kirche Oberrieden
Sommergottesdienst mit den 2. /3. und 4. Klass-Untikindern.
Pfarrer Berthold Haerter und Katechetinnen Priska Fenner und Ursi Meili. Anschliessend Imbiss und Kinderattraktionen

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Abendgottesdienst mit Begrüssung und Verabschiedung der Kirchenpflegemitglieder
Pfarrer Thomas Villwock
Daniel Pérez, Gesang

Montag, 6. Juli

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 7. Juli

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Senioren-gottesdienst
Pfarrerin Katharina Morello

Mittwoch, 8. Juli

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Donnerstag, 9. Juli

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Freitag, 10. Juli

10.00 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Samstag, 11. Juli

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Evensong
Pfarrerin Alke de Groot
Liedeführung: 17.30 Uhr

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr, Bergweiher Horgenberg
(bei schlechtem Wetter Kirche Horgen)
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Alke de Groot
Harmonie Helvetia Horgen

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

Montag, 13. Juli

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
27. Juni Pfr. Stelter
4. Juli Pfr. Villwock
11. Juli Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden
22. Juni Pfr. Haerter

Taufen Horgen, Hirzel
Für Tauffeiern wenden Sie sich bitte an das Pfarrteam Horgen.

Taufen Oberrieden
12. Juli Pfr. Haerter
16. August Pfr. Haerter
27. September Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Dienstag, 30. Juni

EIKi-Treff
9.30 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

Zischtigstreff
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 2. Juli

EIKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 5. Juli

Gather & Go!
18.00 Uhr
Kirche Thalwil

Donnerstag, 9. Juli

EIKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 26. Juni

Freitagsapéro
17.00 – 20.00 Uhr
vor der Kirche Oberrieden
Live-Musik: Alphontrio Cornua
Templi und Keyboard Pop
18.30 bis 19.30 Uhr

Samstag, 27. Juni

Sommerserenade
19.15 Uhr
Kirche Horgen

Montag, 29. Juni

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Dienstag, 30. Juni

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Spieleabend
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 1. Juli

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 2. Juli

Bibellestreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 3. Juli

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitagsapéro
17.00 – 20.00 Uhr
vor der Kirche Oberrieden
Live-Musik: Steelband Pura Vida
18.30 bis 19.30 Uhr

Samstag, 4. Juli

Führung Kunsthaus
10.00 Uhr
Kunsthaus Zürich
Anmeldung:
degroot@refhorgen.ch

Montag, 6. Juli

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 7. Juli

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Orgelcafé
15.30 Uhr
Kirche Horgen

Mittwoch, 8. Juli

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Probe Weltchor
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 10. Juli

Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 14. Juli

Offener Hauskreis im Allmendgütli
14.00 Uhr
Allmendgütlistrasse 42

Mittwoch, 15. Juli

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Donnerstag, 16. Juli

Bibellestreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Jeweils Dienstag

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsidentin Kirchenpflege
Wibke Marxfeld
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H20T-Jugendpfarramt
Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 17. Juli 2026

myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

TIPP

Freitagsapéro

Live-Musik:
Alphontrio Cornua Templi
und Keyboard Pop
18.30 bis 19.30 Uhr

Freitag, 26. Juni
17.00 – 20.00 Uhr
vor der Kirche Oberrieden

Bild: www.cornua-templi.ch